

„Frauen in der Wissenschaft auf dem Vormarsch“

BOZEN (LPA). Anlässlich der Verteilung des Jungendforschungspreises der Europa-Region (wir berichten) gratuliert die Landesrätin für Chancengleichheit, Martha Stocker, den Gewinnerinnen und Finalistinnen. Die Preisträgerinnen haben sich mit Minderheitenschutz und Integrationspolitik auseinandergesetzt. Der Erfolg der Kandidatinnen zeige laut Stocker, „dass sich Frauen in der Wissenschaft Schritt für Schritt ihren Stellenwert erarbeiten und ihre Arbeit anerkannt wird.“

APFELTRANSPORTE

„Langsam fahren ist keine Garantie“

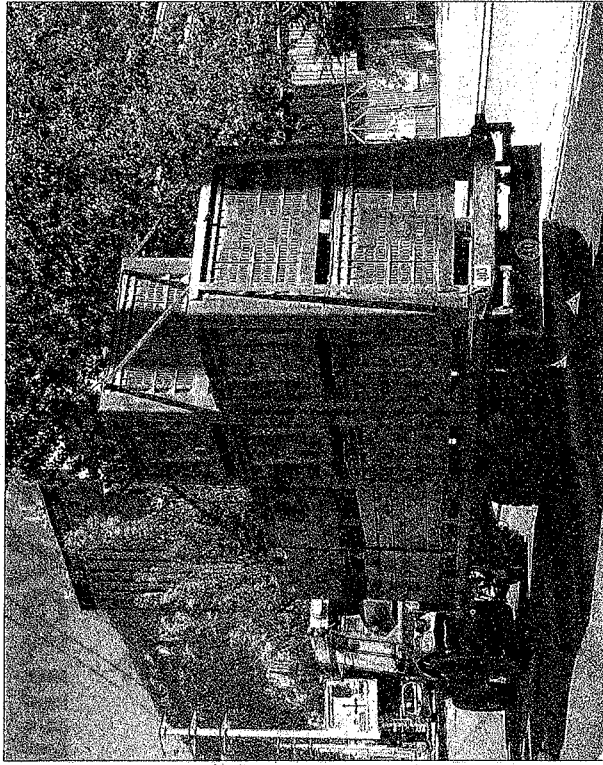
BOZEN (hof). David Jaider, Gutachter und Sachverständiger im Bereich Ladungssicherung, warnt die Apfelbauern: Langsam Traktor fahren mit einer Ladung Äpfel auf dem Anhänger ist ratsam, aber auch keine Garantie, dass nichts passieren wird.

► Wer langsam fährt, lässt sich leichter ablenken, dann wird das Fahrzeug verrissen. Ein kleines Schlingern kann verheerende Folgen haben.

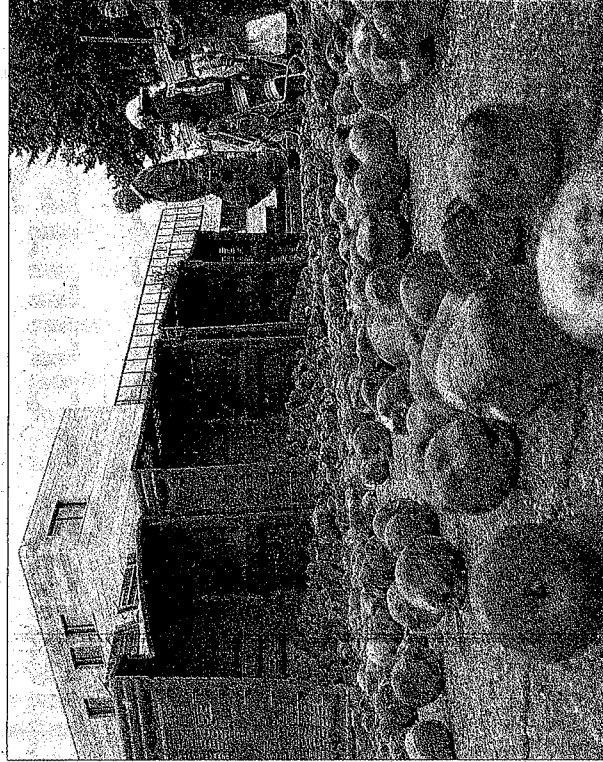
► Zu ungewollter Bewegung kann es kommen beim starken Bremsen, schnellen Abbiegen, beim Fahren im Kreisverkehr, in Kurven, bei schlechter und unebener Fahrbahn.

► Die Ladung muss richtig festgebunden werden, damit sie nicht verrutscht. Die Kisten sollten quer zum Fahrzeug gebunden werden und nicht längs; man sollte quer über jede einzelne Kiste binden – wie bei Lkw.

► Laut Artikel 164 der Straßenverkehrsordnung muss die Ladung so gesichert sein, dass sie nicht verrutschen, vom Fahrzeug fallen oder die Stabilität des Fahrzeuges beeinflussen kann. Die Verkehrsstraße liegt bei 85 Euro. Drei Führerscheinpunkte werden abgezogen.



Keine gute Ladungssicherung: Die Standsicherheit ist nicht gewährleistet.



Jaider

Da hilft nur noch Einsammeln: Doch so weit sollte es nicht kommen.

„Bauern meist zu riskant unterwegs“

VERKEHR: Äpfeltransporte sind laut Ladungssicherungs-Experte „extrem gefährlich“ – Vorbeugen lautet die Devise – Bauernbund gefordert

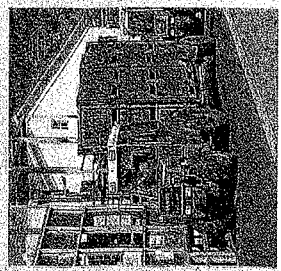
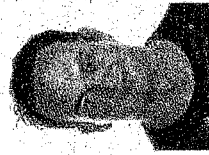
BOZEN (hof). Der Traktorfurfall am Samstag in Steinmannwald, wo eine Ladung Äpfel auf der Straße landete, ist leider keine Seltenheit. „Die meisten Bauern in Südtirol sind mit ihren Äpfel-Ladungen zu riskant unterwegs“, sagt David Jaider, Gutachter und Sachverständiger im Bereich Ladungssicherung. Der Bauernbund sei gefordert, für mehr Sicherheit zu sorgen. „Falls Schulungen gemacht werden, so sind es bisher sicherlich zu wenige“, meint Jaider.

Für Jaider ist der Unfall in Stein-

zähligen Unfälle mit Traktoren beim Transport von Großkisten. In Steinmannwald sei glücklicherweise kein Mensch gestorben. „Doch, was wäre passiert, wenn die 360 Kilogramm schweren Kisten auf einen Pkw, einen Fahrradfahrer, Fußgänger oder auf Kinder gefallen wären?“, fragt sich Jaider. „Wer übernimmt dann die strafrechtliche Verantwortung? Fahrer, Verladener, Absender, Transportunternehmer?“

„Den meisten Bauern ist nicht bewusst, wie gefährlich es ist, solche Ladungen mit Großkisten zu transportieren.“

David Jaider, Sachverständiger für Ladungssicherheit



Zwillingdienst in Jugendzentren: Noch Kestplätze frei

BOZEN. Für das kommende Diensjahr im freiwilligen Landesvidiendienst sind noch zwei Restplätze frei. Zur Auswahl stehen Jugendzentren im Pusterstal, in Meran, im Schlerengebiet und im Untertal. Bewerbungen sind noch bis zum 31. August möglich. Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren Südtirols (h.e.t.z.): Talleergasse 4, 39100 Bozen. Rufnummer: 347/2 47 96 15, E-Mail: markus.goebl@netz.bz.it (www.netz.bz.it). Geplänkter Dienstantritt ist der 7. September.

„Jeder Unfall ist ein Unfall zu viel“, hebt der Gutachter hervor. Die Äpfeltransporte seien „extrem gefährlich“ und „unzulänglich gesichert“. Es sei zwar üblich, in Südtirol drei Reihen hoch zu laden. Das bedeute aber nicht, dass dies auch sicher ist. „Der Schwerpunkt liegt dabei so hoch, dass das Kippmoment größer als das Strahlmoment ist“, erklärt Jaider.

Das Besorgniserregende dabei: Den meisten Bauern ist gar nicht bewusst, wie gefährlich es ist, solche Ladungen mit Großkisten zu transportieren. „Ladungssicherheit ist bei uns ein Fremdwort“, meint Jaider. An den Kontrollen hapert es auch – denn bisher würden diese nur sporadisch durchgeführt, bemängelt der Gutachter und Sachverständiger.